

MEDIENPÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL

Von Antje Knapp © doxs!

SO IST DAS LEBEN UND NICHT ANDERS

Lenia Friedrich, D 2024, 13 Min.



Alter: ab 16 Jahren

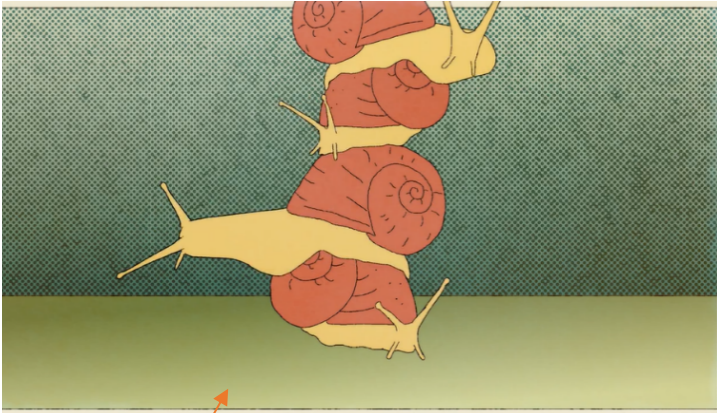
Themen:

Leben, Alter, Älterwerden, Innehalten, Verlangsamung, Erinnerung, Geborgenheit in Erinnerung, Erinnerungsverlust, Demenz, Pflege, Einsamkeit, Poesie, Animation, Dokumentation

Kurzbeschreibung:

Die Regisseurin erkundet den Erinnerungsverlust ihrer demenzkranken Nachbarin. Was ist Erinnerung, wie kann man sie abbilden, darstellen, festhalten? Was ist ein Mensch ohne Erinnerung: wie eine Schnecke ohne Haus? In Animationen und Assoziationen experimentiert die Regisseurin damit, ihre Reflexionen über das Älterwerden in filmische Form zu bringen.

Arbeitsblatt 1: Mögliche Fragestellungen für ein Filmgespräch



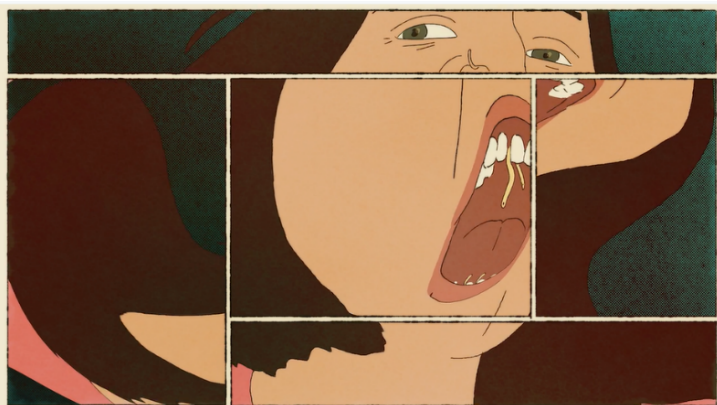
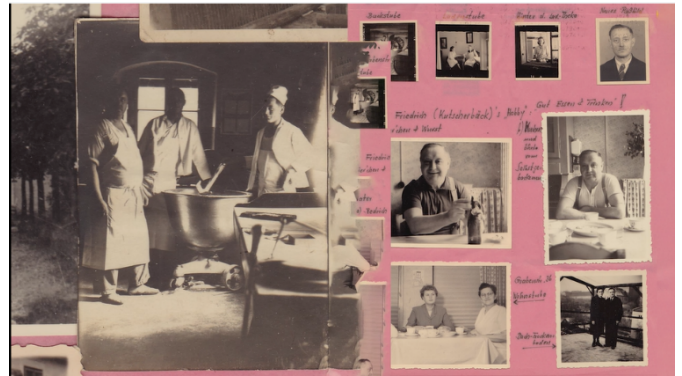
Könnt ihr es deuten?

Inspiration zum Film **SO IST DAS LEBEN UND NICHT ANDERS** ist die Nachbarin der Regisseurin, Frau Miko.

- Was erfahren wir über Frau Miko und wie erfahren wir es?
- Welche Symbole oder Bilder des Films sind euch besonders im Gedächtnis geblieben und warum?
- Welche Stimmung ruft der Film bei euch hervor, das heißt, wie geht ihr aus dem Film? Nachdenklich, beschwingt, fröhlich, traurig,...?
- Das erste Bild des Films ist dieses Filmstill.

Im Film erscheinen auch Fotografien aus dem Leben von Frau Miko.

- Wirken die Fotografien auf euch eher wie Beweise der Realität, wie Erinnerungsträger oder wie poetische Fragmente? Warum?
- Es fällt auf, dass es kein aktuelles Foto von Frau Miko gibt. Warum hat die Filmemacherin wohl darauf verzichtet, sie zu filmen?
- Der Titel des Films lautet: **So ist das Leben und nicht anders**. Wie findet ihr diesen Titel? Welcher alternative Titel könnte (besser/auch) passen?



Neben den Erinnerungsfetzen von Frau Miko macht die Regisseurin sich selbst und ihre Reflexionen zum Teil des Films.

- Welche Rolle spielt die Beobachtung der Nachbarin Frau Miko in der Selbstreflexion der Filmemacherin?
- An welchen Stellen verschwimmen für dich die Grenzen zwischen der Erinnerung der Nachbarin und den eigenen Empfindungen der Regisseurin?
- Welche Fragen an dein eigenes Leben hat der Film bei dir ausgelöst?

Arbeitsblatt 2: Praktische Arbeitsaufträge

1. Erinnerung

Der Film spricht von der Erinnerung als einem Haus.

a) Sprachbilder und Redewendungen

• Denkt über folgende Redewendungen nach: „sich zu Hause fühlen“, „sich gemütlich eingerichtet haben“.

Was könnten sie im übertragenen Sinn für das Thema Erinnerung bedeuten?

• Im Film wird erzählt, dass in Frau Mikos Wohnung eingebrochen wurde und sogar ein Nerzmantel gestohlen wurde.

Welche Bedeutung könnte dieser „Einbruch“ haben, wenn man die Wohnung als Bild für Erinnerung versteht?

• Das Sprichwort: „Einen alten Baum verpflanzt man nicht.“ Beschreibt gemeinhin, warum ältere Menschen nicht gerne die Wohnung wechseln oder ins Altersheim umziehen.

Welche weitere tiefgreifende Bedeutung könnte das Verlassen der Wohnung im Sinne des Films haben?



b) Eigene kreative Auseinandersetzung

„Erinnerung“ ist ein vielschichtiges, schwer fassbares Phänomen. Worte und Bilder können helfen, diesem Vorgang näherzukommen.

Aufgabe: Gestaltet eine eigene kreative Arbeit zum Thema „Erinnerung“, z.B. eine Fotografie, ein kurzes Video, einen fiktiven Dialog, eine Zeichnung, ein Gedicht oder Essay. Ihr könnt dabei ausprobieren, wie ihr selbst mit künstlerischen Mitteln Erinnerung sichtbar oder erfahrbar machen könnt.

Überlegt zunächst:

- Möchtet ihr eine eigene Erinnerung, die Erinnerung einer anderen Person oder eine kollektive Erinnerung bearbeiten? Oder interessiert ihr euch für das Fehlen von Erinnerung, also das Vergessen?
- Welche Bilder oder Metaphern passen zu eurem Konzept?

Mögliche Metaphern für Erinnerung

Um leichter ins Nachdenken zu kommen, findet ihr hier einige Bilder, die man mit Erinnerung verbinden könnte. Ihr könnt diese Anregungen nutzen, oder eigene Metaphern finden.

- Schublade oder Archiv (Ordnen, Verstauben, Vergessen)
- Spiegel (klare oder verzerrte Bilder)
- Fluss (Erinnerungen fließen, reißen mit, verschwinden)
- Koffer (man trägt etwas mit sich)
- Schichten (wie bei einer Zwiebel oder Erdschichten)
- Fenster oder Risse (man sieht nur Teile, etwas bricht ein)

2. Erinnerungsstücke

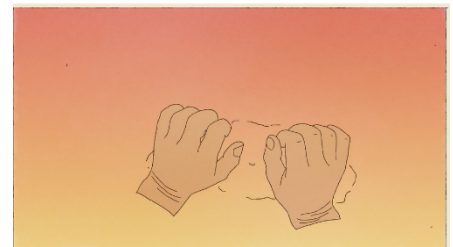


Im Film tauchen viele assoziative Bilder und Objekte auf, z. B. das „Erinnerungshaus“, das Schneckenhaus oder weitere Gegenstände mit Symbolcharakter.

Aufgaben:

- Seht euch das linke Bild an. Welche Verbindung haben die abgebildeten Objekte zu „Erinnerung“?
- Seht euch das rechte Bild an. Welche Aufgabe hat diese Fotografie im Film? Welche ganz besondere Bedeutung hat der hier abgebildete Nerzmantel für die Erinnerung von Frau Miko?
- Auf dem linken Bild sind auch Lebensmittel zu sehen. Gerüche und Geschmäcker haben oft eine besondere Kraft, Erinnerungen wach zu rufen. Manchmal erinnern sich auch nur Teile des Körpers, die Füße an bestimmte Oberflächen, oder wie im Film, die Hände von Frau Miko ans Teigkneten in der Bäckerei.

Nennt mindestens einen Geruch oder Geschmack, ein Objekt oder eine Musik, die ihr selbst mit einer ganz bestimmten Erinnerung verbindet. Oder habt ihr selbst eine bestimmte „Körpererinnerung“, etwas, dass eure Hände oder Füße wie von selbst machen?



3. Gedächtnistraining

Wie den Körper, so kann man auch das Gedächtnis trainieren. Oft ist von „Gehirnjogging“ die Rede. Solche Übungen helfen, Vergesslichkeit zu verringern und können sogar Altersdemenz vorbeugen. Eine bekannte Methode ist die Loci-Methode: Erinnerungen werden dabei an Orte geknüpft.

Aufgaben:

- Informiert euch über die Loci-Methode (z. B. hier: <https://easy-recall.com/blog/loci-methode-im-alltag/>)
- Entwickelt eine eigene Memo-Route, z. B. entlang eures Schulwegs oder in eurer Wohnung.
- Probiert die Methode aus: Versucht, euch mehrere Informationen (z. B. eine Liste, Daten aus dem Geschichtsunterricht oder aktuelle Englisch-Vokabeln) mit Hilfe eurer Route zu merken.
- Testet euch gegenseitig: Wie viele Informationen bleiben im Gedächtnis?

Die Regisseurin von *SO IST DAS LEBEN UND NICHT ANDERS* bezeichnet das Genre ihres Films auf ihrer Webseite mit AnimaDok. (<https://www.leniafriedrich.de/animation/taking-care/>)

Infokasten: Was ist ein animierter Dokumentarfilm oder auch *Animadok*?

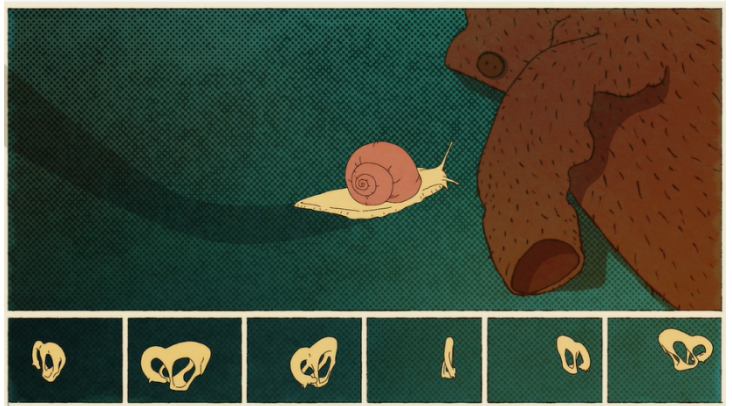
Ein Animadok verbindet zwei scheinbar gegensätzliche Formen:

- Animation (gezeichnet, digital oder künstlerisch gestaltet)
- Dokumentarfilm (Erfahrungen, Erinnerungen oder reale Geschichten von Menschen)

Die Animation ersetzt dabei nicht die Wirklichkeit, sondern eröffnet neue Möglichkeiten dafür, Themen, die mit der Kamera allein schwer erfassbar wären darzustellen: Gefühle, Erinnerungen, Träume, innere Bilder.

a) Animation und Symbolik

- Welche Wirkung hat die Animation auf dich?
- Inwiefern werden in diesem Film durch Animation Gefühle, Erinnerungen oder Vergessen anders darstellen als durch Realfilm?
- Findest du die Symbolik (z. B. Haus, Schnecke, Pferd) klar verständlich oder eher rätselhaft?
- Beschreibe und deute das Filmstill! →



b) Ton und Erinnerung

(seht euch für diese Fragen den Film wenn möglich noch einmal an, oder erinnert euch mit Hilfe des Trailers auf der Webseite der Regisseurin an Einzelheiten)

- Was vermitteln die Stimmen? Ist das ein Interview?
- Welche Rolle spielen Geräusche und Musik im Film?
- Welche Atmosphäre entsteht durch die Tonspur – kreuze an:
☐ intim ☐ dokumentarisch ☐ traurig ☐ traumartig ☐ realistisch ☐ hypnotisch ☐ melancholisch ☐ künstlich
- Gibt es Stellen, an denen der Ton für dich mehr verrät als die Bilder? Welche?

c) Zusammenspiel der Mittel

- Beschreibe eine mögliche Variante dieses Films über die Demenz von Frau Miko, wenn er als „klassischer Dokumentarfilm“ ohne Animation umgesetzt worden wäre. Was wäre im Bild zu sehen, was im Ton zu hören?
- In wie weit „gewinnt“ oder „verliert“ der Film deiner Meinung nach durch die Animation?
- Würdest du sagen, dass der Film *authentisch*, also echt und unverstellt wirkt, obwohl er stark inszeniert und animiert ist? Warum (nicht)?
- In wie weit denkst du hängt das Thema des Films mit der Wahl der filmischen Mittel zusammen?
- Ist dies ein Film über Frau Miko oder über die Regisseurin Lenia Friedrich? Oder geht es vielmehr um ein universelles Thema, das über diese beiden Personen hinausgeht? Begründe deine Antwort und nenne drei Stichworte, die den Inhalt des Films treffend beschreiben!